



Neun Spültipps für die Maschine

1. Grobe Verschmutzungen einfach von Hand abwischen. In keinem Fall von Hand vorspülen – das vergeudet nur unnötig Wasser.
2. Wasserhärte und Klarspüldosierung genau einstellen. Den Härtegrad Ihres Wassers erfahren Sie bei Ihrem örtlichen Wasserversorger. In einer Gegend mit sehr weichem Wasser können Sie auf Regeneriersalz ganz verzichten.
3. Separate Reiniger-, Salz- und Klarspülerprodukte nutzen. Diese können Sie nach Bedarf dosieren – das schont Umwelt und Geldbeutel. Wenn Sie 2in1-Reinigungstabs verwenden, können Sie auf den Klarspüler verzichten, bei 3in1-Reinigungstabs auch aufs Enthärter Salz.
4. Nutzen Sie den Platz aus und schalten Sie erst ein, wenn das Gerät voll beladen ist. Das Geschirr wird übrigens leichter sauber, wenn es sich nicht gegenseitig berührt.
5. Leichte Verschmutzungen werden auch mit Spar- oder Kurzprogramm und bei niedrigen Temperaturen sauber. Dies schont das Geschirr und spart Strom und Wasser.
6. Einmal pro Monat mit 65°C spülen. Das beugt Fettablagerungen vor und schützt vor technischen Defekten.
7. Dreckige Spülmaschinensiebe kurz unter fließendem Wasser reinigen. Verschmutzte oder verstopfte Siebe führen zu verlängerten Betriebszeiten und zu höheren Energiekosten.
8. Regelmäßige Kontrolle spart Ärger. Sollte sich Kalk oder Fett abgelagert haben, können Sie dies mit einem Maschinenpfleger entfernen. In den Düsen und Lagerungen der Sprüharme und in den Abflusssieben können sich Speisereste festsetzen. Bei Bedarf nach Anweisung reinigen.
9. Gönnen Sie Ihrer Spülmaschine während längerer Abwesenheit einen Türspalt Frischluft. Ihre Maschine ist für eine Ruhezeit aber erst dann gerüstet, wenn Sie den Wasserzulaufhahn schließen und den Netzstecker ziehen. Zurück aus dem Urlaub können Sie angesammelten Bakterien beim ersten Spülgang mit einer höheren Temperatur zu Leibe rücken.

(Quelle: UmweltBriefe 10/2010)

